

# Hamburger Anzeiger

benötigt mit

## Neue Hamburger Zeitung

(General-Anzeiger für Hamburg-Altona)

Herausgeber: Dr. jur. Justus Hendel. Chefredakteur: Curt Platen M. d. S. Druck u. Verlag: Girardet &amp; Co., Hamburg.

Wöchentlich reichhaltig illustrierte Beilage zu Hamburger Zeitung.

Gelehrte Mitglieder außer Sonntags.  
Reaktion u. Kaufmännische: Homburg 36, Oldenmarkt 21/23.  
Sprechstunde der Briefkassen-Reaktion:  
Täglich abends 5 bis 6 Uhr außer Sonntags.  
Für unerwünschte einsende Mammutspitze keine Gewähr.  
Vermerk: Telefon 3354-3357. Telegrame: Kneipper Hamburg.  
Kontaktaufnahme: Reichsbahnpoststelle Hamburg,  
Deutsche Post Fil. Hamburg und Commerz- u. Credit-Bank H.-G.  
Postleitzettel-Konto: Homburg 31364.  
Der Name von höherer Gewalt, Streif, Auskunftsamt, Betriebs-  
störung hat der Besitzer keinen Aufschub auf Lieferung der  
Zeitung oder auf Rückabnahme des Gesuchstreites.

Bezugspreise im Normalen abhängig: Für die Zeit vom 1.—15. März  
der Band 1.— 84 Pf. für Germany 0.82 M.A. für die Vertriebs-  
stätte 0.77 M.A. für Abonne 0.35 M.A. Die Notizen-  
seiten geben die Vertriebsstellen für einzelne Redaktionen ein und  
für den Gang der Zeitungsredaktionen haben sie Auslieferungsstätten.  
Der letzterwähnte Gesichtszettel ist an die Vertriebsstätte zu wenden.  
Durch die Post 2.— M.A. für Wora ausland. Schiffspost.

Wochenaufpreise im Normalen abhängig: Preise Katalogen M.A. 2 Seiten  
25 Pf., 10—15 Seiten 30 Pf., große Magazinen von 10 Seiten  
aufwärts 40 Pf. Lieferangebote von 10 Seiten aufwärts  
50 Pf. Gebrauchsliste 25 Pf. Brion-Gummimaterialien 25 Pf.  
die 27 mm breite Kompatellseile. Reklamen 3.— M.A. die 83 mm  
breite Kompatellseile. — Blau- und Goldrandseile ohne  
Gummibeschichtung. — Bei periodischen Vertriebszetteln Notizen und  
Zugangsnotzetteln fällt der gewöhnliche Rabatt fort.

Nummer 56

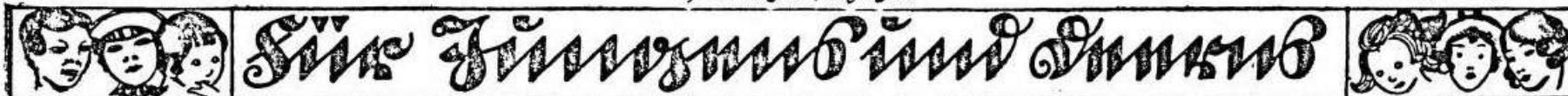
Dienstag, den 8. März 1927

40 Jahrgang

Jugend-Beilage Nr. 5.

Hamburger Anzeiger.

Dienstag, 8. März 1927



## Was ich am liebsten lese.

Ich habe viele schöne Bücher von meinen Eltern bekommen. Gedächtnisbücher, Familie Pfäffling und hübsche Pensionsgeschichten, alle in schönen Einbänden.

zwischen alle diese Mädchenbücher bot sich mir auch ein Wildling eingeschlichen.

Das kam so:

Als ich bei meinen Großeltern auf Besuch war, schlief ich in derselben kleinen Kammer, wo mein Vater schon als Junge geschlafen hatte. In diesem kleinen Raum mochte ich gar zu gern zwischen all den alten Sachen, die meinem Vater gehört hatten, herumsuchen. So fielen mir denn auch meines Vaters Schul- und sonstige Bücher in die Hände. Mit diesen Sachen war nun nicht mehr viel los. Dazwischen befand sich aber ein schon arg mitgenommenes Buch: "Unter Geiern" von Karl May. Dieses Buch nahm ich mir nach Hamburg. Ich habe es schon dreimal gelesen. Es ist von meinen Büchern mir das allerliebste geworden. Es ist aber auch wirklich zu interessant, wie die Indianer Krieg untereinander führen. So etwas lese ich zu gern. Daher wünsche ich mir bei nächster Gelegenheit ein Buch von Karl May.

Hannchen Buntebarth (13 Jahre).

S.9